

Heute im Hub ist das Start-up craftsoles

Digital Health Hub Hamburg der Gesundheitswirtschaft Hamburg

1. Hallo Arlett, kannst Du uns kurz Deinen Werdegang erzählen?

Meine berufliche Karriere ist bis heute durchgängig geprägt vom Thema Digitalisierung. Digitalisierung von Geschäftsprozessen, die schon Jahrzehnte lang existieren und hinter deren Veränderung ein wahrer Kraftakt steckt.

In meiner Zeit als IBM-Unternehmensberaterin für gesetzliche Krankenversicherungen und auch in dem Familienunternehmen Fielmann, wo ich als Projektleiterin die IT-Transformation verantwortet habe, wurde mir die Unerlässlichkeit der Digitalisierung in der Hilfsmittelbranche bewusst.

Persönlich hat mich diese Erfahrung und die damit einhergehenden Herausforderungen sehr geprägt, mir gezeigt wie viel Kraft eine solche Transformation bedarf, wie wichtig es ist die Menschen auf diesem Weg mitzunehmen und wie unerlässlich eine kontinuierliche Weiterentwicklung ist. Sie hat mir aber auch gezeigt, wie viele Chancen in einem solchen Prozess liegen.

Mit der Gründung meines eigenen Unternehmens treiben mich all diese Erfahrungen an, die Digitalisierung zu einem fundamentalen Bestandteil unseres Geschäftsmodells zu machen und damit für das Unternehmen eine unerlässliche Fähigkeit zu erlernen - sich agil und flexibel mit der Zeit zu entwickeln, nicht stehen zu bleiben und den Mut zur Veränderung beizubehalten.

2. Was macht „craftsoles“ genau und was ist das Besondere daran?

Craftsoles ist eine Marke der meevo Healthcare GmbH, einem digitalen Hilfsmittelversorger. In der qualifizierten Meisterwerkstatt im Herzen Hamburgs übernehmen erfahrene Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker die Einlagenfertigung und -anpassung an den jeweiligen Schuh. Die digitale Konfiguration und der bequeme Versandprozess bieten den Kundinnen und Kunden einen einfachen und schnellen Versorgungsservice für maßgefertigte, orthopädische Online-Einlagen unter Berücksichtigung höchster Qualitätsstandards.

Auf Basis von Technologien wie künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen entwickelt craftsoles mit eigenen Software-Entwicklungsteams moderne Softwarelösungen. Die Kundinnen- und Kundenbedürfnisse stehen dabei im Mittelpunkt und sind Treiber für die Entwicklung von neuen Maßnahmen.

Craftsoles Kundinnen und Kunden profitieren bereits von einer hohen bedarfsgerechten Produktvielfalt, dermatologisch getesteten Rohstoffmaterialien aus Deutschland, veganen Bezugstoffen und einer hoch technologischen Zusammensetzung des Einlagenrohlings für

die verschiedenen Belastungszonen des Fußes. Der komfortable Bestellprozess vereint somit innovative User Experience mit einer individuellen Qualitätsversorgung.

3. Was hat Euch dazu bewogen „craftsoles“ zu gründen?

Das dreiköpfige Gründungsteam greift auf langjährige Berufserfahrungen in der Hilfsmittelbranche zurück. Mit Simon Maass, einem der drei Geschäftsführenden der meevo Healthcare GmbH, verantwortlich für den Bereich Digitalisierung, habe ich viele Jahre bei Fielmann zusammengearbeitet. Simon und Florian Birner, der Dritte im Bunde des Gründungsteams und verantwortlich für den Bereich Vertrieb, haben sich über das gemeinsame Studium an der WHU kennengelernt. Gemeinsam haben wir das moderne Sanitätshaus meevo gegründet, mit der Vision das „eingestaubte“ Image der Branche aufzurütteln. Die Geschichte der digitalen Einlagenversorgung mit craftsoles hat ebenfalls ihren Anfang in dem modernen Sanitätshaus meevo genommen. Aus dem stationären Geschäft haben wir gelernt, welche Anforderungen für eine orthopädische Maßeinlage wichtig sind. Unsere Erkenntnisse haben wir dann in einen digitalen Prozess integriert – das Ergebnis ist craftsoles.

4. Warum habt Ihr Euch für den Standort Hamburg entschieden? Was findet Ihr besonders positiv am Standort?

Hamburg ist eine Hochburg der Gesundheitsbranche. Im Beirat und Investorenkreis profitieren wir von einem engen Kontakt zu genau diesem Netzwerk. Unsere frühzeitige Verzahnung mit dem Health Innovation Port von Philips, bot uns in Hamburg alle Voraussetzungen für unsere Unternehmensgründung. Zudem hatten wir das Glück in der Hamburger Innenstadt kostengünstig eine geeignete Popup-Fläche für den Start anmieten zu können. Somit hat uns Hamburg von Anfang an als Standort für unser Unternehmen überzeugt.

5. Was sind die nächsten Schritte und wo soll Euer Start-up in fünf Jahren stehen?

Wir legen viel Wert auf eine hohe Kundinnen- und Kundenzufriedenheit und arbeiten daher stets daran, das Erlebnis für diese weiter zu verbessern. Aktuell arbeiten wir an einer Möglichkeit, die es Kundinnen und Kunden erlaubt, die Abdrücke zuhause, per Handy einzuscannen. Dadurch können wir den Rückversand des Abdrucksets einsparen und den Versorgungsprozess zusätzlich vereinfachen. Auch mit den aus der Bestellung gewonnenen Daten möchten wir in Zukunft verantwortungsbewusst einen Mehrwert leisten. Die Fußabdrücke unserer Kundinnen und Kunden liefern Informationen, die z.B. bei einer virtuellen Schuhanprobe Retouren maßgeblich reduzieren können. Mit dieser Expertise möchten wir uns in den nächsten fünf Jahren zu dem führenden Anbieter für orthopädische Maßeinlagen entwickeln.

6. Was ist die Vision des Start-ups „craftsoles“ in einem Satz?

Unsere Vision ist die enge Verknüpfung von Technologie und Handwerk mit dem Ziel, eine komfortable und individuelle Qualitätsversorgung von orthopädischen Maßeinlagen bereitzustellen und damit das Thema Prävention durch Einlagen als Lifestyle-Thema zu etablieren.